

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur  
Karl H o n a y

281

Wien, Mittwoch, den 8. September 1926.

### Hauptversammlung des Berliner Kommunalwirtschaftlichen Vereines in Wien.

Der Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik in Berlin hält seine diesjährige Mitgliederversammlung im Wiener Rathaus ab. Dem Verein gehören mehr als tausend Städte und Kommunalverbände Deutschlands an und er zählt auch viele Industrieunternehmungen zu seinen Mitgliedern. Die Tagung beginnt am Sonntag 10 Uhr vormittag im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates. Nach Erstattung der Geschäftsberichte wird für Deutschland der Präsident des Deutschen Städtetages, Dr. Mulart ein Referat über Verwaltungsreformen erstatten. Für Oesterreich wird über den gleichen Gegenstand der Wiener Magistratsdirektor Dr. Hartl sprechen, während für die Tschechoslovakel der Geschäftsführer der Verbandes der Deutschen Selbstverwaltungskörper Dr. Lodgmann referieren wird. Die Tagung wird am Montag fortgesetzt und werden an diesem Tag Stadtkämmerer Karding (Berlin), amtierender Stadtrat Breitner (Wien) und der Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Selbstverwaltungskörper in der Tschechoslovakel Dr. Seifert über die Entwicklung der kommunalen Finanzen in den letzten Jahren berichten. Bis jetzt sind mehr als 200 Delegierte aus dem Deutschen Reiche angemeldet. Die Kongressmitglieder werden auch fast vollzählig an dem am 14. September beginnenden Internationalen Städtebaukongress teilnehmen.

Elektrisches Licht in Zwei Volksschulen. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat in den alten Schulgebäuden, in denen die Schulzimmer noch mit Gas beleuchtet worden sind, grösstenteils elektrisches Licht eingeleitet. Diese Aktion wird fortgesetzt und es werden mit Beginn des heurigen Schuljahres auch die noch mit Gas beleuchteten Schulgebäude in der Josefstadt, Lerchengasse und Favoriten, Keplergasse, die elektrische Beleuchtung erhalten. Die erforderlichen Installationsarbeiten in den 22 Lehrzimmern der beiden Schulen erfordern einen Aufwand von 17.000 Schilling

Gemeindesubventionen. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag einige Vorlagen über Subventionen beraten. Es wird beantragt, der Vereinigung bildender Künstler eine Subvention von 3000 Schilling zu gewähren. Diese Gemeindeunterstützung soll zur Durchführung der Sonderausstellung "Das Stadtbild Wiens in der bildenden Kunst" dienen. Die Gemeinde hat sich ferner anlässlich des allgemeinen Sammeltages für die Rettungsgesellschaft mit einem Betrag von 7500 Schilling beteiligt und dem Gemeinderat wird diese Spende zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden. Schliesslich wird beantragt, dem Oesterreichischen Aeroklub eine Subvention von zweitausend Schilling zu gewähren. Diese Vereinigung hat im Mai eine Fliegerveranstaltung durchgeführt, die einen vollen moralischen Erfolg erzielte, jedoch hohe Kosten verursachte.